

Wenn diese Nachricht nicht korrekt angezeigt wird, [klicken Sie bitte hier.](#)



NEWSLETTER

April 2018



INHALTSVERZEICHNIS

Nachlese zum 1. Kammingespräch
Kurzportraits Diskutanten
Nachlese Generalversammlung
Vorstellung neues Mitglied „FHGV“

Neues Ehrenmitglied
Veranstaltungshinweise
Hinweis DSGVO
Mitgliedschaft BiEM

BiEM – 1. Kammingespräch

Nachlese zur Veranstaltung am 12. April 2018

Welche technologischen und gesetzlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein bzw. sind zu schaffen und was können (und müssen) Automobil- und Zulieferindustrie bereits heute tun, um die Weichen für die Zukunft zu stellen – eine Zukunft, die dem automatischen Fahren gehört?

Bei der Betrachtung des automatischen Fahrens ist es wichtig zu verstehen, dass damit nicht ausschließlich vollkommen selbstfahrende Fahrzeuge gemeint sind, welche keinen Fahrer mehr benötigen. Sondern vielmehr verwenden Hersteller und öffentliche Institutionen unterschiedliche Stufen der Automatisierung um die Funktionen und Leistungen des automatisierten Fahrens zu beschreiben.

Funktionen wie die dynamische Abstandsregelung, der Notbrems- oder Spurhalteassistent sind heute bereits in vielen Fahrzeug-Modellen verfügbar und leisten einen wertvollen Beitrag zur Schadens-Verhinderung oder -Begrenzung. Automatisches Einparken ist ebenfalls in einer Reihe von Fahrzeugen nutzbar. Technisch gesehen stehen Fahrzeuge für die Stufen 3 und 4 bereit und könnten abhängig von den Rahmenbedingungen bald am Markt zum Einsatz kommen.

Viele Hersteller avisieren marktreife Funktionen für das Jahr 2020. Bis jedoch Fahrzeuge der Stufe 5 in relevanter Anzahl auf den Straßen unterwegs sein werden, wird es wohl noch einige Jahre dauern. Die Einschätzung des Podiums zu einer verstärkten Verbreitung liegt aufgrund der aktuellen Erfahrung und Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Produktlebenszyklen der Fahrzeugindustrie zwischen 2035 und 2050. Wahrscheinlich beginnend mit den Premium-Segmenten sowie für Business-Anwendungen, beispielsweise in der regionalen Logistik.

Der erwartete Nutzen des Automatisierten Fahrens seitens öffentlicher Stellen wie auch seitens der Industrie liegt einerseits in der Erhöhung der Sicherheit und der Kollisionsvermeidung durch das weitere Vorantreiben des Ausschaltens des Risiko-

Faktors Mensch, wie auch in einer Erhöhung der Effizienz. Planrechnungen gehen von einem täglichen Produktivitätsgewinn von bis zu 56 Minuten beim Einsatz von Level-5 Fahrzeugen aus.

Als zukünftiges Ökosystem für das Automatisierte Fahren wird aber einhellig auch der Einsatz und das Nutzen Kooperativer Systeme gesehen, vor allem im Bereich der individuellen Elektro-Mobilität.

Die Rolle der Konnektivität der Fahrzeuge auf Basis „Real Time“ und „Massive Transaction“ wird aktiv beobachtet und der ökonomische Nutzen mit Spannung erwartet.

Dass das Ökosystem für den ab 2020 in der Fläche zu erwartenden Ausbau der nächsten Generation des Mobilfunks – 5G – relevant auf dem Automatisierten Fahren aufgebaut werden kann wird allerdings einhellig bezweifelt.

Viel mehr werden in kommenden 20 Jahren noch weitere notwendige Investitionen in analoge Streckenführungen zu tätigen sein, wie beispielsweise Straßenmarkierungen, Wegweiser und ähnliches.

Weiter wurden die rechtlichen Aspekte des Automatisierten Fahrens eingehend beleuchtet, und mit Spannung erwartet man die ersten rechtlichen Verfahren, die mit ihren Ergebnissen Klarheit in sehr große Bereiche von hoher Unklarheit bringen werden.

Die Entwicklung eines hochgradig ausdefinierten Rechts-Systems vor der Entwicklung und Nutzung des Automatisierten Fahrens wird aber ebenso abgelehnt wie eine technische Entwicklung ohne Berücksichtigung der rechtlichen Aspekte.

Die technische wie auch die rechtliche Entwicklung gehen idealerweise Hand-in-Hand oder zumindest parallel, um eine gute und transparente Einführung der relevanten Funktionen und ihrer Risiken zu begleiten.

Die Wünsche der Diskutanten an eine Welt des Automatisierten Fahrens, wie auch der mehr als 30 Teilnehmer, die im Anschluss noch im kreativen Austausch waren fassen sich beispielhaft wie folgt zusammen:

Nie mehr Parkplatz suchen:

Erste Beispiele der Nutzung von Parkassistent-Technologie unter Zuhilfenahme von sozialen Echtzeit-Daten sind bereits ein erster Schritt in Richtung effektiven Parkens, insbesondere in Ballungsräumen. Wenn die meisten Fahrzeuge selbst parken, wird zudem die Nutzung von Parkflächen effizienter. Insbesondere vollautomatisierte Fahrzeuge nutzen Parkraum außerhalb der überfüllten Stadtzentren: Sie können selbstständig dorthin fahren, nachdem die Passagiere ausgestiegen sind. Carsharing Fahrzeuge werden häufiger genutzt und deshalb nicht so oft geparkt.

Nie mehr im Stau stehen:

Dank umfangreicher Karten und Navigationsdaten sowie der Kommunikation zwischen Fahrzeugen auf der Straße wird der Verkehr reibungsloser organisiert und Verkehrsstaus reduziert.

Mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger: Mit steigenden Zahlen autonom fahrender Fahrzeuge gehen die durch menschliche Fehler verursachten Unfälle zurück. Dadurch steigt die Hoffnung, insbesondere Städte für Fußgänger und Radfahrer sicherer gestalten zu können. Gute Indikatoren für diese Entwicklung sind Statistiken zu Fahrzeugen und Test-Läufen in den USA.

Mehr Lebensqualität:

Insgesamt wird die Technologie automatisch fahrender Fahrzeuge, speziell in Verbindung mit Elektromobilität, die Lebensqualität deutlich erhöhen, und die Fahrzeit produktiver gestalten.

Bei Lust und Laune auch selber fahren:

Den Automaten auch ausschalten können und selbst fahren, auch das kam als Wunsch in der Diskussion. Realisierbar allerdings nur in Stufe 3 und 4, die Industrie sieht für das automatische Fahren der Stufe 5 derzeit keine Pedale und kein Lenkrad im Fahrzeug vor.

Der Impulsvortrag wurde gehalten von Herrn DI. Dr. Michael Nöst.

Begrüßt durch Herrn Klaus Schmid und moderiert von Herrn Helmut-Klaus Schimany diskutierten für Sie folgende Experten:

Dr. Eustacchio

Rechtsanwalt und Partner (EUSTACCHIO Rechtsanwälte)

Erich Gstettner

Teamleiter Flotte (Kia Österreich)

Harald Mosböck

Leiter Division Road marking Systems (swarco)

Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Pfliegl

Experte und (3Amobility (in Gründung))

Sascha Zabransky,

New Business Development – Industrial IoT & Automotive (A1 Telekom Austria AG)



Im Namen des Vorstands der BiEM
Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc

Vorstandsvorsitzender

Bundesinitiative eMobility Austria

Vorstellung der Diskutanten



Vorstellung: DI Dr. Michael Nöst

DI. Dr. Michael Nöst, ist graduerter Maschinenbauer & Fahrzeugtechniker der TU Graz an der auch am Institut für Verbrennungskraftmaschinen und Thermodynamik (Prof. Rudolf Pischinger) promoviert hat und einige Jahre Univ.-Assistent war.

In den letzten 15 Jahren hatte DI Dr. Nöst verschiedene Funktionen als Manager in Industrie und wissenschaftlichen Institutionen, darunter:

AVL
Efkon AG

Virtual Vehicle Research Center
Bioenergy 2020
Research Center.

Seit 2018:

Gründungs- und Vorstandsmitglied der DigiTrans-Association, Trägergesellschaft der seit 2. März 2018 laufenden und genehmigten 2. österr. Testregion für Autonomes Fahren mit Fokus auf Gütermobilität und Logistik (neben Testregion Alp.Lab, die auf PKW fokussiert)

Derzeit leitet DI Dr. Nöst mit IESTA E.-Mobilitätsprojekte auf nationaler und EU Ebene, darunter das Leuchtturmprojekt eMPROVE, das neben der Effizienzsteigerung des Antriebsstrangs sich auch dem Thema second life & Recycling von Batterien angenommen hat! IESTA war 2017 auch Koordinator bei der Erstellung der österr. Roadmap für automated Driving in Österreich (im Auftrag von Ecsel-Austria und BMVIT) In seiner neuesten Aufgabe mit DigiTrans geht es nun um den Aufbau und den Betrieb einer Testregion für automatisiertes Fahren.



**Vorstellung: DI Andreas Eustachio,
LL.M. (London LSE), Rechtsanwalt,
Hon.Prof.(FH)**

DI Andreas Eustacchio, geboren in Sambia ist Partner bei EUSTACCHIO Rechtsanwälte, einer international agierenden Rechtsanwaltskanzlei, Schwerpunkt Wirtschaft- und Unternehmensrecht, mit Sitz in Wien.

In seiner Tätigkeit berät Herr DI Andreas Eustacchio In- und ausländische Unternehmen in der digitalisierten und automatisierten Industrie. Seit 2016 ist Herr DI Andreas Eustacchio als Associate Partner „Recht“ für die „Virtuelle Fahrzeug Forschungsgesellschaft mbH“ (Virtual Vehicle) in Graz tätig.

Des Weiteren ist Herr DI Andreas Eustacchio als Fachautor und Lehrbeauftragter an diversen österreichischen Hochschulen sowie an den Universitäten von Hanoi (Vietnam) und Sanya (China); Cavaliere (Verdienstorden Italien) tätig.



Erich Gstettner, Teamleiter Flotte (Kia Österreich)

Herr Gstettner ist derzeit als "Teamleiter Flotte" bei Kia angestellt.

Des Weiteren ist Herr Gstettner unter anderem auch erster Ansprechpartner in punkto E-Mobilität und neue Technologien im Haus.

Besonders hervorzuheben ist sein derzeit größtes Projekt:

Die Installation eines öffentlich zugänglichen Schnellladenetzes, das bei den KIA-Händlern installiert werden soll. Ein weiterer Punkt ist die Mitwirkung bei der Markteinführung des Niro EV's.



Harald Mosböck, Leiter Division Road marking Systems (swarco)

Harald MOSBÖCK hat einen Abschluss als "Master of Science" in Verkehrstelematik an der österreichischen Donau-Universität Krems.

Ebenso absolvierte Herr Mosböck den Studiengang des "Export- Handels" an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Seine Berufserfahrung von nun mehr als 25 Jahren umfasst die Lackier-und Straßen- Markieranlagen Industrie, mit Anstellung bei Rembrandtin, Herberts Austria und DuPont Performance Coatings Austria.

Seit dem Jahr 2000, ist Herr Mosböck bei der bei der Swarco-Gruppe von Manfred Swarovski beschäftigt.

Derzeit ist Herr Mosböck als Leiter der Division Road marking Systems für Europa, den Nahen Osten und Afrika zuständig.

Des Weiteren ist Herr Mosböck Mitglied der Geschäftsleitung des europäischen Straßen Verbandes und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Road marking.



Dipl.-Ing. Dr. Reinhard Pfliegl, Experte und (3Amobility (in Gründung))

Herr DI Dr. Reinhard Pfliegl, geboren 1944 in Schärding, begann 1964 mit dem Studium der Techn. Physik an der Technischen Universität Wien und der Universität Alma Mater Wien.

Graduierung zum Diplomingenieur 1972, 1974- 1979 Univ. Ass. am Institut für Experimentalphysik der Technischen Universität Wien, Mag. rer. nat der Universität Wien Alma Mater, Promotion Dr. Tech. Der Technischen Universität Wien.

Seit 1980 Mitarbeiter der ITT Austria (ab 1990 Alcatel Austria) in verschiedenen Positionen der techn. Entwicklung (Telekom Systeme, Datenübertragung, Anwendung der Mobilkommunikation und GPS in Transport und Verkehr).

2000 – 2004 Techn. Leiter der via donau (österr. Wasserstrassengesellschaft).
Entwicklung und Betrieb des River Information Service (RIS) auf der österr. Donau.

2005 -2010 Gründung und Geschäftsführung der AustriaTech (Gesellschaft des Bundes für Technologiepolitische Maßnahmen des BM für Verkehr, Innovation und Technologie)

2011- 2014 GF der A3PS.

2015-dato Senior Advisor A3PS.

Gegenwärtig unabhängiger Experte im Bereich ,Technologie für automatisches Fahren und Auswirkungen auf Verkehr und Gesellschaft.



Sascha Zabransky, New Business Development – Industrial IoT & Automotive (A1 Telekom Austria AG)

Sascha Zabransky, geboren 1975, ist seit Januar 2018 für die A1 in Österreich tätig. Dort verantwortet er in der Business Unit Enterprise neben dem Globalen Account Management auch den Aufbau der neuen Geschäftsfelder Industrie IoT & Automotive.

Neben den IoT Industrie Projekten wird er insbesondere 5G Anwendungen wie das Automotive Business im Bereich V2X communication - Vehicle to Everything – wie zum Beispiel Assisted- and Self Driving Cars) und eMobility vorantreiben.

Seine Karriere begann mit dem Studium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Wien.

Herr Zabransky verfügt über eine langjährige internationale Erfahrung im Bereich Telekommunikation & IT.

Seine berufliche Laufbahn begann Zabransky 2002 in der damaligen mobilkom austria.



**BieM – 1.
Generalversammlung und
Workshop (20. März 2018)**

Die Generalversammlung der BieM 2018 konnte wieder mit einer Vielzahl an neuen und attraktiven Vorhaben überzeugen.

Ein ordentlicher Abschluss des Finanzjahres 2017 und ein ambitioniertes Budget für 2018 wurden einstimmig beschlossen.

Herr Ing. Harald Wakolbinger wurde aufgrund seines Einsatzes in der BiEM und in der eMobility im Besonderen zum Ehrenmitglied ernannt.

Weiters wurde Herr Mag. Klaus Schmid in den Vorstand kooptiert.

Wir freuen uns auf ein spannendes und interessantes Jahr 2018 und auf die gemeinsamen Projekte!.



Neues Mitglied der BiEM!

Als Geschäftsführer Zipcar Austria, vormals Denzel Mobility Carsharing GmbH., verantwortete Herr Christof Fuchs fast 10 Jahre den Ausbau von Carsharing in Österreich.

Neben engster Kooperationen mit ÖBB oder Wiener Linien war Fuchs Hauptkonsortialpartner bei Leuchtturmprojekten wie SMILE, eMORAIL oder e-connected mit Anbindung von Carsharing-Dienstleistungen für ÖPnV-Kunden.

Mit 1. Jänner 2018 übernahm Fuchs als alleiniger geschäftsführender Gesellschafter die FHVG Fahrzeughandels- und Vermietungs-GmbH.NfG.KG.

Die FHVG ist seit mehr als 20 Jahren ein international tätiger Automobilgroßhändler und Automobilbroker und agiert als Schnittstelle zwischen Fahrzeugherstellern und freiem Autohandel. Das Angebot umfasst individuell konfigurierte EU-Fahrzeuge sowie Lagerfahrzeuge mit Tageszulassung.

Herr Fuchs kombiniert nun sein Netzwerk im Fahrzeughandel mit Erfahrungen im Carsharing, um attraktive e-Fahrzeuge in Österreich anzubieten.



Rückfragenhinweis:

Christof Fuchs, MBA

Phone +43 1 512 45 70-10

Mobile +43 664 376 1 473

Mail christof.fuchs@fhvg.eu

Web fhvg.eu

**Für weitere
Informationen bitte
hier klicken!**



Neues Ehrenmitglied

Herrn Mag. Harald Wakolbinger wurden für seine langjährigen Dienste als Vorstandsmitglied der BieM, sowie auch seine Leistungen für die eMobilität in Österreich, die Ehrenmitgliedschaft im Anschluss an das Kamingespräch verliehen.

Wir bedanken uns bei Herrn Mag. Wakolbinger für seine Tätigkeit und freuen uns ihn als Ehrenmitglied willkommen heißen zu dürfen!



Save the Date

**Für weitere
Informationen bitte
hier klicken!**

Veranstaltungstermine der Biem!

Herbstkonferenz 05/06 September 2018

(Novomatic Forum, Friedrichstraße 7 · 1010 Wien)

E-Days „Rock den Ring“ 29.06.2018 – 30.06.2018

(INSTADRIVE GMBH, Gänsbachergasse 1, 1110 Wien)

Zweites Kamingespräch am 13. Juni 2018

(„WeXelerate“ GmbH, Praterstraße 1, 1020 Wien)

Drittes Kamingespräch am 13. September 2018

(„WeXelerate“ GmbH, Praterstraße 1, 1020 Wien)

Herbstkonferenz 05/06 September 2018

(„WeXelerate“ GmbH, Praterstraße 1, 1020 Wien)

Viertes Kamingespräch & Weihnachtsfeier am 6. Dezember 2018

(„WeXelerate“ GmbH, Praterstraße 1, 1020 Wien)

*Nähere Details zu den Terminen erhalten Sie zeitgerecht per Email zugesendet.
Melden Sie sich für unseren kostenlosen und unverbindlichen Newsletter an unter
office@biem.at*



eDAYS „Rock den Ring“ 29.-30. Juni 2018

**Für weitere
Informationen bitte
hier klicken!**

Elektromobilität ist längst kein Modebegriff mehr.

Aufgrund der dringenden Notwendigkeit zu einem Umdenken in Richtung einer nachhaltigen Zukunft etablieren sich Elektrofahrzeuge immer weiter: Bei den Elektrofahrrädern hat Österreich nach den Niederlanden und Belgien den höchsten Anteil an Neuzulassungen in der EU. Im Jahr 2017 wurde mit ca. 100.000 Fahrzeugen jedes fünfte Fahrrad mit Elektromotor verkauft.

Bei den E-Mopeds kam es mit 1.310 Anmeldungen zu einer Verdoppelung der Zulassungen gegenüber dem Vorjahr. Damit fahren 8% aller neu zugelassenen Mopeds bereits mit elektrischem Antrieb.

Auch bei den Elektroautos zeichnet sich ein deutlich steigender Trend ab: Elektroautos in Österreich legten gegenüber dem Vorjahr um 42 Prozent zu und erreichten mit 5.433 Neuzulassungen einen Marktanteil von 1,5 Prozent. Damit liegen wir über dem EU-Durchschnitt von 1,4 Prozent.

Dennoch besteht in Österreich noch großer Handlungsbedarf. Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen und die Erderwärmung auf unter 2°C (und möglichst 1,5°C) zu begrenzen, wurde das nationale Ziel festgesetzt, bis 2030 zu 100% auf erneuerbare Energien umzusteigen. Um dies zu erreichen, bedarf es allerdings eines umfassenden Konzeptes zur Umsetzung der Energiewende durch Stromproduktion aus erneuerbaren Energieträgern wie Sonnenenergie, Wind- und Wasserkraft.

Am 1.7. übernimmt Österreich die EU-Ratspräsidentschaft von Bulgarien, und das wollen wir zum Anlass nehmen um aus Wien ein deutliches Zeichen für eine nachhaltige Elektromobilität zu senden.

Wien, eine der lebenswertesten Städte der Welt, eignet sich hierfür hervorragend als Kulisse. Die verschiedenen Interessensvertretungen und Elektromobilitätsclubs werden im Zuge der eDAYS den Ring rocken und laden dazu alle Elektrofahrzeug-Besitzer zu einem der größten „Flashmobs“ in die Wiener Innenstadt ein. Der Flashmob wird von einer aus

Sofia mit Elektroautos anreisenden Delegation zusammengeführt.

Die beteiligten Fahrzeuge sind E-Fahrräder, E-Motorräder, E-Fahrradtaxis, E-Autos und E-Busse.

PROGRAMM:

Freitag, 29.06.2018: Elektromobilität erfahren
12:00 - 22:00 Uhr

Marktplatz Elektromobilität:

PV und Windkraft-Spezialisten, Fachmagazine, Autohersteller,
Interessensvertretungen, Banken, Mobilitätsclubs, Lieferanten, Versicherungen, etc.

Testfahrten:

abgesperrter Bereich mit Testfahrt-Koordinations-Team

Präsentationen:

technische Vorträge, Reise-Erfahrungsberichte,
Infos zur Ausfahrt, e-Fahrzeug-Vorstellungen, etc.

Extras:

kostenloses E-Laden

Community:

Get-together und Erfahrungsaustausch

Kulinarik:

BBQ & Getränke

Ausstattung:

Rollrasen und Couchen

Kinderprogramm:

Hüpfburg/Kinderschminken
Ende der Veranstaltung

PROGRAMM:

Samstag, 30.06.2018: „Rock den Ring“
14:00 - 17:00 Uhr

Registrierung (mit Aufklebern und Nummern) am Cobenzl/Kahlenberg - Foto und Zählung

Start der „Rock den Ring“ Fahrt um den Ring (von allen Seiten wird in den Ring eingefahren)

„Flashmob“ in der Innenstadt (Details werden kurzfristig bekanntgegeben)

Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSORTE

Marktplatz Elektromobilität - Bosch-Standort, Gänsbachergasse 1, 1110 Wien

Cobenzl, Wien

Ringstrasse, Wien

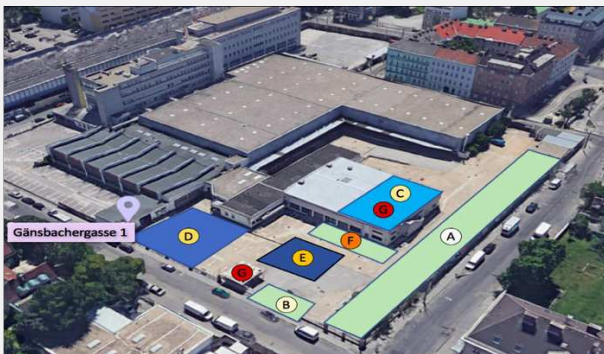
Ansprechperson:

Mag. Philipp Halla, MBA

Geschäftsführer

Email: philipp.halla@insta-drive.com

Mobil: +43 664 530 640 1



- A** Parkplatz für eAutos
- B** Parkplatz für eMopeds, Motorräder, eBikes
- C** Vorträge, Workshops
- D** Testfahrten
- E** Bühne/Bar/Musik
- F** Ladestationen
- G** WCs



e-Mobilitätstag in Melk

Facts rund um den e-Mobilitätstag!

Sie können sich - ohne Voranmeldung – und bei freiem Eintritt - durch die Welt der e-Mobilität testen! Über 50 AusstellerInnen informieren zu verschiedenen Modellen, Ladetechnologie, e-Car-Sharing u.v.m.

In der RADLand-Erlebniswelt können Sie alles testen, was sich auf einem oder zwei Rädern elektrisch fortbewegt.

Der "So schmeckt NÖ"-Schmankerlmarkt bietet typisch niederösterreichische Spezialitäten.

In der EVN-Kindererlebniswelt kommen BesucherInnen zwischen 0 und 15 Jahren auf ihre Rechnung. Viele weitere Programm-Highlights!

Überblick über Mitgliedschaft bei der Bundesinitiative eMobility Austria

Als österreichisches Wissens- und Kompetenznetzwerk im Themenbereich der eMobility, fördern wir den Wissensaustausch unter unseren Mitgliedern und den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und BedarfsträgerInnen.

Werden auch Sie Mitglied bei der BiEM, knüpfen Sie neue Kontakte. Gemeinsam können wir einen Wissensaustausch und eine Weiterbildung gewährleisten.

Mehr Informationen zu den Mitgliedsbeiträgen und Leistungen finden Sie unter biem.at

Hinweis bezüglich der Datenschutz-Grundverordnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

damit wir Ihnen auch in Zukunft derartige Informationen übermitteln dürfen, werden Sie übernächste Woche von office@biem.at eine E-Mail erhalten, wo wir Sie bitten Ihre Daten ggf. zu aktualisieren und der **datenschutzrechtlichen Einwilligungserklärung zum Umgang von**

personenbezogenen Daten zuzustimmen.



Sie erhalten diesen Newsletter kostenlos und unverbindlich.

Eine Abmeldung ist jederzeit möglich, bitte schicken Sie uns eine E-Mail an office@biem.at.



Besuchen Sie unsere Seite auf [Facebook](#) und [Youtube](#).

Diesen Newsletter finden Sie auch unter biem.at

Immer auf dem neuesten Stand bleiben

Teilen:

[Besuchen Sie unsere Website](#)

ERROR: ioerror
OFFENDING COMMAND: image

STACK: